

Holzliegen im Stadtgarten sind wieder da

WEINGARTEN (sz) - Die Stadt hat die drei Holzliegen im Stadtgarten wieder instandgesetzt und lädt nun alle Bürgerinnen und Bürger ein, auf den Liegen zu entspannen.

Seit dem Frühling vergangenen Jahres gibt es im Stadtgarten drei Holzliegen, teilt die Stadt mit. Sie laden dazu ein, die Sonne zu genießen und ein Püschchen im Grünen zu machen. Durch die Drehfunktion können sie den ganzen Tag über der Sonne folgen.

Leider mussten die Liegen im Spätsommer 2022 aufgrund unterschiedlicher Schäden abgebaut werden. Die Stadtverwaltung hat die Liegen mit viel Mühe wieder instandgesetzt, heißt es.

Die Stadtverwaltung bittet eindringlich, kein Spielgerät daraus zu machen, das Holz nicht zu beschädigen, maximal zu zweit Platz zu nehmen und sorgsam mit den Liegen umzugehen.



Die Holzliegen sind zurück. Die Stadt bittet, sorgsam mit ihnen umzugehen.

FOTO: STADT WEINGARTEN

E-Scooter prallt mit Motorrad zusammen

RAVENSBURG (sz) - Ein E-Scooter-Fahrer ist am Donnerstagabend im Pfannenstiehl beim Überqueren der Straße mit einer Motorradfahrerin zusammengestoßen. Der 37-Jährige auf dem Roller übersah die Bikerin, die hinter einem anderen Motorrad die Straße befuhr. Das berichtet die Polizei.

Durch den Zusammenstoß stürzten beide Beteiligten, der Rollerfahrer erlitt hierbei leichte Verletzungen. Am Roller und der Aprilia entstand ein Schaden von rund 3500 Euro.

Stadtreinigung ist demnächst wieder im Einsatz

WEINGARTEN (sz) - An sieben Tagen im Juni und Juli findet die Straßenreinigung in Weingarten statt. Die Stadt bittet alle Autobesitzer, ihre Fahrzeuge an den Reinigungstagen möglichst nicht in den betroffenen Bezirken abzustellen, da ansonsten eine Reinigung nicht möglich ist, heißt es in der Pressemitteilung.

Die Straßenreinigung findet an folgenden Tagen statt: Bezirk V – 23. Juni: östl. Doggenriedstraße / St.-Longinus-Straße / Gerbersteig bis Freibad; Bezirk I – 26. Juni: westl. Ravensburger Straße zwischen Ulmer Straße und Abt-Hyller-Straße; Bezirk II – 27. Juni: westl. Waldseer Straße zwischen Abt-Hyller-Straße und Aulendorfer Straße / Althäuser Straße; Bezirk III – 28. Juni: östl. Waldseer Straße bis Doggenriedstraße zwischen Schussenstraße / Konrad-Huber-Straße und Ortsgrenze Baienfurt; Bezirk IV – 29. Juni: östl. Waldseer Straße / Ravensburger Straße bis Gerbersteig zwischen Konrad-Huber- / St.-Longinus-Straße und Ortsgrenze Ravensburg; Bezirk V – Juni: östl. Doggenriedstraße / St.-Longinus-Straße / Gerbersteig bis Freibad und Bezirk I – 3. Juli: westl. Ravensburger Straße zwischen Ulmer Straße und Abt-Hyller-Straße.

Nähere Infos sind zu finden unter www.weingarten-online.de/stadtreinigung

Der Bau des Feuerwehrhauses ist vollbracht

Hohe Kosten von über 10 Millionen Euro sind noch Thema – Der Anbau in Video und Bildergalerie

Von Stefanie Rebhan

WEINGARTEN - Nach drei zähen Jahren der Bauzeit ist das neue Feuerwehrgerätehaus von Weingarten fertig. Auf 1880 Quadratmetern entstand ein Gebäudekomplex, der laut Feuerwehrkommandant Horst Romer vorherige Missstände aufgehoben hat: Es gibt wieder nutzbare Duschen, die Werkstätten sind nicht mehr im Keller, die Umkleiden nicht in der Fahrzeughalle. Der Bau war allerdings auch aus anderen Gründen Gegenstand zahlreicher Diskussionen in der Stadt und über die Grenzen hinaus – die Kosten waren in der Bauzeit exorbitant gestiegen, bis sie schließlich bei über 10 Millionen Euro landeten.

„Heiliger St. Florian, beschütze dieses Hause vor bösen Weibern, - den Ravensburgern und vor Feuesbrunst, dann stehst Du allezeit in unserer Gunst.“ Dieser nicht ganz ernst gemeinte Spruch befindet sich auf einer Wand im Altbau der Weingartener Feuerwehr, der 1983 errichtet wurde. Allein er beweist, dass eine neue Ära beginnen musste.

Für die Entscheidung, das bestehende Feuerwehrhaus zu erweitern, habe es gute Gründe gegeben. Horst Romer: „Der Altbau ist in allen Bereichen viel zu klein. Allein unser Duschbereich konnte seit mehr als 20 Jahren nicht mehr genutzt werden. Kaum eine Fläche war groß genug, um den aktuellen Vorschriften des Feuerwehrwesens zu genügen.“

Jetzt, so Romer, habe die Feuerwehr wieder eine Zukunft. Die etwa 80 aktiven Feuerwehrleute haben Platz, durch die moderne Erweiterung des Standortes in der Scherzachstraße hofft die Mannschaft auch auf neue Mitglieder. Im Vordergrund des ganzen Projekts standen die Sicherheit, die Arbeitsabläufe im Haus und die sogenannte Verhinderung der Kontaminationsverschleppung. Das bedeutet, die Übertragung von Schadstoffen oder Schmutz zu verhindern.

Zuvor musste die Feuerwehr – ob Mann oder Frau – direkt in der Halle hinter den Fahrzeugen in die Einsatzkleidung schlüpfen. Jetzt gibt es einen extra Bereich für Umkleiden, der nach Geschlechtern getrennt ist, genau wie der Dusch- und Sanitärbereich. Duschen gab es im Altbau seit Jahrzehnten nicht mehr, weil der Raum als Waschmaschinen-Raum umfunktioniert werden musste.



Feuerwehrkommandant Horst Romer ist stolz auf die Schlauchmaschine, die den Kameraden vieles erleichtert.



Im Altbau mussten sich die Feuerwehrmänner und -frauen in der Halle direkt hinter den Einsatzfahrzeugen anziehen.



Im neuen Anbau in der Scherzachstraße bringt die Feuerwehr Weingarten sechs große und zwei kleine Einsatzfahrzeuge unter.

FOTO: FEUERWEHR WEINGARTEN

Ein großer Fortschritt ist für Romer und seine Mannen die neue Atemschutzwerkstatt, denn nun können die Feuerwehrleute nach einem Einsatz die mit Brandrauch verseuchte Kleidung und Atemschutzmasken in einem sogenannten Schwarz-Raum ablegen. Dort wird alles gereinigt. Danach kommen die Sachen in den Weiß-Raum, wo sie geprüft, dokumentiert und für den nächsten Einsatz vorbereitet werden. Bis zu 5000 Geräte bearbeiten die beiden Gerätewarte jährlich. Im Altbau gab es diese mittlerweile vorgeschriebene Trennung nicht.

Dort existierte auch keine Schlauchpflegewerkstatt mit der Schlauchmaschine, die mit 75.000 Euro vermutlich das wertvollste Einzelstück des neuen Hauses ist. „Früher mussten wir unsere Schläuche nach Gebrauch bei jedem Wetter draußen abspritzen, danach prüfen und trocknen. Das übernimmt nun die Maschine, was uns vieles erleichtert“, sagt Horst Romer. Hinzu kam, dass sich die Werkstätten zuvor im Keller befanden, jetzt sind sie in unmittelbarer Nähe des Büros der Gerätewarte im Erdgeschoss des neuen Hauses. Die restlichen Büros bleiben im Altbau.

Der wird jetzt teilweise saniert und umgenutzt – etwa für ein Hochregallager. Im Obergeschoss des Anbaus gibt es neben einer Küche und Sanitäranlagen einen großen Schulungsraum, der in drei kleinere Räume unterteilbar ist. Da die Feuerwehr Weingarten einer der Ausbildungsstandorte im Landkreis ist, seien die Räume sehr wichtig für den Unterricht oder größere Sitzungen. Für die Ausbildung ist auch der Feuerwehr-Turm bedeutsam. Romer: „Hier trainieren nicht nur unsere Höhenretter, sondern unsere ganze Mannschaft. Da geht es um das Handling mit der Drehleiter oder um Schlauchverlegung im Treppenraum. Und das unter realistischen Bedingungen.“ Keine drei Einsatzfahrzeuge müssen wie zuvor mehr im Hof stehen, die 13 passen jetzt alle in die alte und neue Fahrzeughalle. Eine Grillstelle neben dem Turm, betont Romer, sei durch eine Spende und Eigenarbeit entstanden, habe also keine Steuermittel verbraucht.

Apropos Steuern. Das Projekt landete aufgrund der Kostenexplosion im „Schwarzbuch der Steuerzahler“, denn aus den im Jahr 2018 geschätzten Kosten von 5,7 Millionen Euro wurden nun über 10 Millionen Euro. Das ist für die Feuerwehrmitglieder immer noch unangenehm. „Wir werden nach wie vor angesprochen, als wäre das alles unsere Schuld. Wir haben lediglich angegeben, was wir brauchen, um wieder sicher und zukunftsorientiert arbeiten zu können“, so Horst Romer. Alles andere habe nicht in ihrer Hand gelegen.

Wie die Stadtverwaltung mitteilt, seien zum Ersten hohe Kosten durch die Beschaffenheit des Grundstücks entstanden. Unter anderem habe der Hang abgesichert werden müssen. Zum Zweiten seien die „empfindlichen Kostensteigerungen“ beim Bau und den Nebenkosten hinzugekommen, die durch die Auswirkungen



Im sogenannten Weiß-Raum machen die Gerätewarte alle genutzten und gereinigten Einsatzteile wieder bereit.

FOTOS: STEFANIE REBHAN



Das Gebäude ist technisch auf dem neuesten Stand.

gen der Corona-Pandemie und der Kriegsgeschehnisse entstanden seien. „Steigende Energiekosten, verlängerte Lieferzeiten und somit Mehrkosten aufgrund von Zeitverzögerung bei der Bauausführung waren 2018 nicht absehbar“, so die Stadtverwaltung. All jene Tatsachen hätten dazu geführt, dass der Bau länger brauchte als im Vorfeld angenommen. Und dann änderten sich

auch noch die energetischen Rahmenbedingungen. Statt Gas, wechselten die Planer kurzfristig auf Wärmepumpe und Fotovoltaikanlage (die noch auf dem Dach befestigt wird) als Energiebringer um.

Tag der offenen Tür
Am Sonntag, 25. Juni, findet von 10 bis 18 Uhr ein Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr Weingarten statt. Es wird Führungen durch das Haus geben, Fragen werden beantwortet. Neben einer Fahrzeugausstellung werden die Feuerwehrleute verschiedene Übungen am Turm zeigen. Für die Kinder sind eine Spielstraße und eine Hüpfburg vorgesehen sowie Rundfahrten mit Einsatzwagen. Mittagstisch, Kaffee und Kuchen sind ebenfalls im Angebot.



Auch die sanitäre Situation hat sich erheblich verbessert. Im Altbau gab es keine Duschen mehr, weil dort Wäsche gewaschen werden musste.

Mehr zu diesem Thema finden Sie online unter: go.schwabische.de/fwhaus